

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

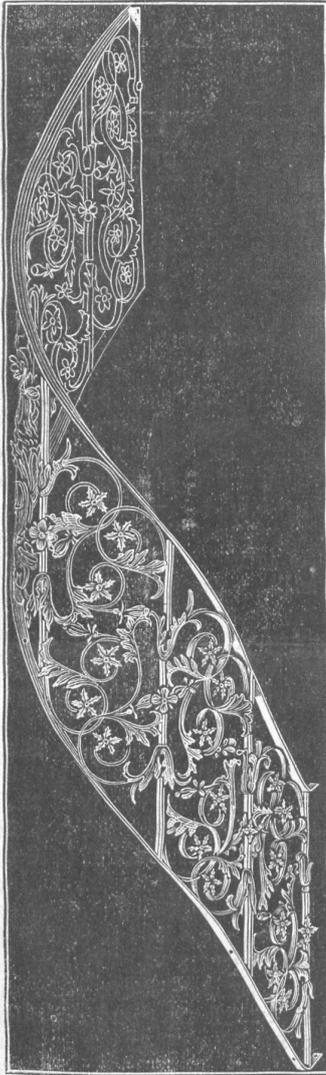
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als weitere neue elektrische Industrie, die letztes Jahr bei uns eingeführt wurde, ist zu erwähnen die Fabrikation von Glühlampen. — Dieselben werden in Birmensdorf nach demselben erprobten Verfahren hergestellt, welches den bekannten Swanlampen von Anfang an zu ihrem wohlverdienten Renommée verholfen hat.

Musterzeichnung.



Treppen-Geländer

entworfen und ausgeführt von Eduard Knecht, Kunst- und Bauhölzerei in Wollishofen.

Die sich immer kräftiger entwickelnde Tendenz, sich vom Auslande unabhängig zu machen, führte auch dazu den kleintechnischen Werkstätten, welche sich mit der Konstruktion elektrischer Apparate befassen, mehr Arbeit zuzuwenden. Während noch die Gotthardbahn beinahe ihre sämtlichen Signalapparate im Betrage von weit über 200,000 Franken aus Deutschland bezog, haben sich letztes Jahr die ersten schweizerischen Bahnverwaltungen entschlossen, die ausgedehnten Lieferungen elektrischer Einrichtungen der einheimischen Industrie zu reserviren.

Von dem Signalwesen der Eisenbahnen gelangen wir schließlich zu der unter eidgenössischer Flagge segelnden Telegraphie und Telephonie. Von der schweizerischen Telegraphie

läßt sich nicht viel Neues berichten, der komplizierte Apparat wird fortwährend den Fortschritten der Technik und den Bedürfnissen des Betriebes entsprechend verbessert und vervollständigt, es arbeitet derselbe denn auch Jahr aus Jahr ein ohne viel Geräusch und mit bewundernswerther Sicherheit und Pünktlichkeit. Was dagegen die eidgenössische Telephonie anbetrifft, so ist darüber schon ein Mehreres zu sagen.

Das abgelaufene Jahr hat uns neben einem Ultimatum von einem Gesetz über den Bau elektrischer Leitungen namentlich eine ganz bedeutende Reduktion der Abonnementpreise gebracht, welche der Ausbreitung der Telephonie einen neuen kräftigen Impuls ertheilen wird. Alle Netze sind weiter ausgebaut worden, da die Zahl der Abonnenten überall zugenommen hat. Die Verbindungen der einzelnen Telephonnetze unter sich wurden durch eine große Zahl neuer Linien vervollständigt, so daß wir jetzt ein über den größten Theil der Schweiz sich erstreckendes engmaschiges Telephonnetz besitzen, das kaum von einem andern europäischen Lande übertroffen werden dürfte; um den schwierigen Dienst in den größeren Telephon-Zentralstationen zu vereinfachen und zu verbessern, hat die Telegraphendirektion um hohen Preis die besten bekannten Einrichtungen aus Nordamerika kommen lassen, und der erzielte Erfolg hat diese großen Ausgaben entschieden gerechtfertigt. (N. 3. 3.)

Verschiedenes.

Apparat zum Verkitten der Fensterseiben. Jede handwerksmäßige Verrichtung wird durch praktische Hilfswerkzeuge und -Maschinen immer mehr zu vereinfachen und zu erleichtern gesucht, weil die Entwicklungsstufe des Gewerbebetriebes eine gesteigerte Leistungsfähigkeit bedingt. An Quantität und Qualität der gelieferten Arbeit werden erhöhte Anforderungen gestellt, und um denselben entsprechen zu können, muß die Hand zu Hilfsmitteln greifen, welche sie praktisch unterstützen. Ein solches Hilfsmittel wird den Glasern mit einem originellen und nützlichen kleinen Geräth zum schnellen und sauberen Verkitten von Fensterseiben geboten, das dem Erfinder, Hrn. Adolf Zscherpe in Silenbourg, unter Nr. 48548 unter Patentschutz gestellt worden ist.

Im wesentlichen besteht der Apparat aus einem zylindrischen, mit Deckel verschließbaren Rohr, in welchem sich ein Kolben führt. Im Boden befindet sich ein Kanal, dessen Querschnitt ein rechtwinkliges Dreieck ist, welches sich nach vorn verjüngt. An diesem Kanal ist eine Feder angebracht, welche verstellbar ist. Diese Feder wird durch eine zweite Feder angedrückt. Nach Öffnen des Deckels und Herausnahme des Kolbens wird eine beliebige Menge Glasertitt in den Zylinder gethan. Dann wird der Kolben wieder eingesetzt und der Zylinder durch den Deckel geschlossen. Durch Druck auf den Kolben wird der Glasertitt durch den Kanal gepreßt, in welchem er die Form des Kanals erhält, welche dem des Fensterfalzes entspricht. Während dieses Vorganges fährt man mit der Mündung des Kanals im Fensterfalze entlang, wodurch der Glasertitt in dem Falze durch die verstellbare Feder gleichmäßig vertheilt und eingedrückt wird. Das Verkitten der Fensterseiben wird mit Hilfe dieses Apparates so schnell und gleichmäßig ausgeführt, daß man wesentlich an Zeit und Mühe gewinnt und die geringen Anschaffungskosten kaum in Betracht kommen.

Entfernung des Rostes von Gußeisen. Sind die Gegenstände poliert und zeigen nur an einzelnen Stellen nicht zu stark eingefressene Rostflecke, so kann man sie mit Wienerfalk oder auch einem schärferen Putzmittel und Del abputzen. Im Uebrigen wendet man vortheilhaft eine Beize von verdünnter Schwefelsäure an, wobei man je nach der zur Ver-

fügung stehenden Zeit ein Theil auf 10—100 Theile Wasser nimmt. Je dünner das Bad ist, um so länger muß man naturgemäß den Gegenstand darin belassen, um so weniger wird aber auch das Eisen angegriffen. Nach der Beize werden die Gegenstände im Wasser abgespült, um sie schließlich in ein Kaltwasserbad zu bringen. Dadurch werden die in den Poren des Eisens noch vorhandenen sehr kleinen Säuretheile unschädlich gemacht. Andernfalls würde das Eisen sich schnell wieder mit Rost bedecken. Es wird übrigens ein Zusatz von Theer zur Beize empfohlen, um zu verhüten, daß das Eisen angegriffen wird. Das Beizen macht das Eisen geeignet zu jedem für dasselbe üblichen Ueberzug.

Unveränderlicher Anstrich für Gußeisen. Wenn man Gußeisenfabrikate nicht in der gewöhnlichen Weise mit Farbe oder Lack anstreichen will, so reinige man sie zuerst durch Waschen mit einer schwachen Säure, lasse sie trocknen und überfahre die Oberfläche sodann mit einer Feile, Drahtbürste oder dergleichen, damit sie glatt werde. Hierauf werden die Gegenstände mehrmals mit gewöhnlichem rohem Petroleum eingeschmiert und jedes Mal gut trocknen gelassen. Darauf überfährt man die Gegenstände mit einer starken Haarbürste, wodurch sie ein dunkelglänzendes Aussehen erhalten, welches sogar in der Hitze, namentlich bei Defen unverändert bleibt und vollkommen gegen den Rost schützt. Ist einmal der Grund zu einem glänzenden Neußeren gelegt, so genügt später ein einfaches Ueberwischen mit Petroleum und jedesmaliges Ueberbürsten, wodurch die gußeisernen Gegenstände einen intensiveren dunklen Glanz bekommen.

Fragen.

- 169. Wie theuer käme per Tag das Heizmaterial zu stehen für eine Gatterfäge mit Bauholzfräse wenn noch 1—2 Pferdekraft Wasser gebraucht werden kann, die Gatterfäge muß nicht mit der Fräse laufen, sondern nur eins um's andere. Es ist für einen Holzhändler sehr unangenehm, wenn man wegen Wassermangel stehen lassen muß. Mit der Gatterfäge kann per Tag bei voller Kraft bis auf 20 Fr. verdienen, wäre vielleicht bei geringerem Kraftbedarf Sägmehl-Feuerung nicht ganz ausgeschlossen?
- 170. Woher bezieht man Prof. Mieske's rauch- und geruchloses Carbon-Natron?
- 171. Wer liefert am besten gespalten Eichen-Kieferholz (Ungar)?
- 172. Welches Geschäft liefert Blindgestelle für Fauteuils mit Nachtschlumleinrichtung?

Antworten.

- Auf Frage 165. Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller betreff Abhilfe gegen Salpeterbildung auf Mauern in Korrespondenz zu treten. Sicherer Erfolg. (Emil Bastady, Basel.)
- Auf Frage 166. Fabriziere Eisenblechröhren von jeder Dimension und Blechstärke und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. (H. Meier, Tobel bei Herisau.)
- Auf Frage 166. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. (Seb. Häfelin, Kupfer- und Kesselschmiede, Frauenfeld.)
- Auf Frage 166. Wenden Sie sich an C. Meier, Röhrenhandlung, St. Gallen.
- Auf Frage 166. Solche Röhren liefern Wild und Landis, Richtersweil, St. Zürich.
- Auf Frage 167. Gute Schleifsteine liefert nebst andern, A. Willot, Zürich, und sind die rothen besser als die grauen.
- Auf Frage 167. Theile dem Fragesteller mit, daß ich solche Schleifsteine aus Schmirgel erstelle, welche allerdings im Anlauf etwas höher stehen, aber auch weitaus mehr leisten. Bei allfälliger Bestellung bitte auch anzugeben, ob zum Trockengebrauch oder zum Naßgebrauch gewünscht wird. (Dr. B. Merk, Frauenfeld.)
- Auf Frage 167. Habe noch 2 sehr gute Schleifsteine einen weißen und einen rothen, sehr trocken zu verkaufen. Eugen Mäder, Baumeister, Baden.
- Auf Frage 168. Keilbahnen von dieser Größe fräisten wir mit einem vierzahnigen Stirnbohrer von 20 Millimeter Durchmesser, stehen die Stange deselben in einer Röhre, an den Enden mit Lagern, laufen und spannten die Röhre in einen Support, welchen wir gegenüber dem Wellbaum befestigten das Ende der Fraisenstange mit einer Schnurscheibe versehen, die in der Minute 200 und weniger mal umlief. Eine 2 Cm. Fräse braucht schon

ziemlich Kraft. Solche Fraisen verfertigt A. Büssler, mech. Werkstätte, Schaffhausen.

Auf Frage 170. Wenden Sie sich an Spenglermeister Rauch in St. Gallen.

Submissions-Anzeiger.

Für die projektirte Badaanstalt im Ausfluß der alten Zihl aus dem Bielersee werden die bezüglichen Arbeiten, bestehend in Pfählungs-, Zimmermanns-, Schreiner- und Schlosserarbeiten zur freien Konkurrenz unter hiesigen Fachleuten ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau der Bauinspektion bis 14. Juni, je Vormittags von 9—11 Uhr eingesehen werden und wird daselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt. Bezügliche Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Badaanstalt“ bis 16. Juni beim Präsidenten des Gemeinderathes, Herrn N. Meyer in Biel, abzugeben.

Die projektirte Canalisation am untern Schützkanal-Quai in Biel wird unter hiesigen Fachleuten zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau der städtischen Bauinspektion vom 26. Mai an, je Vormittags von 9—11 Uhr eingesehen werden und wird daselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt. Bezügliche Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Kanalisation am untern Quai“ bis Montag den 9. Juni beim Präsidenten des Gemeinderathes, Herrn N. Meyer, abzugeben.

Malerarbeit. Die kathol. Kirchenverwaltung in Henau ist im Falle, die Bemalung des Kirchturmes in Afford zu geben. Hierauf reflektirende wollen ihre bezüglichen Offerten, mit und ohne Materialberechnung, in beiden Fällen jedoch mit Inbegriff der Berechnung für Gerüstung bis zum 14. Juni an Herrn Präsident Widmer in Niederuzwil einreichen.

Zentralluftheizung. Die Kirchgemeinde Goshau (St. Zürich) ist im Begriffe, die Kirche mit einer Zentralluftheizung zu versehen und die Bauarbeiten (ausgenommen die Heizkörper) auf dem Konkurrenzwege in Afford zu geben. Es betrifft Felsabschroten-, Erd- und Schuttbewegung, Betons- Maurer- und Schreinerarbeiten. Reflektanten sind eingeladen, von den Plänen und Bauvorschriften beim Präsidenten, Herrn Pfarrer Kägi, Einsicht zu nehmen, um ihre Uebernahmsofferten für Einzel- oder Gesamtarbeit bis zum 10. ebendahin zu adressiren.

Ueber die Erstellung der Reservoirs, sowie des Leitungsnetzes für die Wasserversorgung der Gemeinde Kilchberg, nämlich: Grabarbeiten, Tiefen und Legen der Röhren, Hydrantenanlagen etc. wird andurch Konkurrenz eröffnet. Pläne und Vorschriften können bei Herrn Friedensrichter Wyniger in Bendlikon eingesehen werden. Preisangaben sind verschlossen, mit der Zeichnung „Wasserversorgung Kilchberg“ bis spätestens 10. Juni Herrn Präsident Volkenweider in Bendlikon einzureichen.

Besamwerk. Laut Beschluß der Ortsgemeinde Straubenzell soll im Laufe dieses Sommers das Neußere des Gemeindehauses in Bruggen renovirt werden. Hauptarbeit ist das Schlagen eines Besamwerkes. Baubeschrieb und Uebernahmbedingungen sind bei Herrn Kassler Graf auf dem Gemeindehaus zur Einsicht aufgelegt, wo auch Uebernahmsofferten, die bis zum 12. Juni einzureichen sind, entgegengenommen werden.

Wasserversorgung Gais. Die Wasserversorgungskommission hat die Grabarbeiten für die Fassung mehrerer Quellen und für die Zuleitung derselben zu den Sammelstuben ganz oder theilweise im Afford zu vergeben. Offerten sind bis spätestens den 16. Juni dem Präsidenten der Wasserversorgungskommission, Herrn Gemeinderath Schmid in Gais, einzureichen, welcher auch die notwendige Auskunft ertheilt.

Ausschreibung von Bauarbeiten. Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten für Erstellung eines Wohnhauses bei der Küherhütte auf dem Breitfeld bei Winkeln werden hienit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Vorausmaße und Bedingungen sind bei Herrn Liegenschaftsverwalter Schmid in Herisau, wo auch Angebotsformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern unter der Aufschrift: „Angebot für Bauarbeiten in Winkeln“ bis und mit dem 10. Juni nächsthin franko einzureichen.

Beige-figuré Rayé, Noppé & Carreaux garantirt reine Wolle doppelbreit à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter versenden in einzelnen Metern direkt an Jedermann portofrei in's Haus **Lettinger & Cie., Centralhof, Zürich.**
P. S. Muster-Kollektionen umgehend franko. Neueste Modestilber gratis.